

Überlegener Sieg von Taus, Überraschung durch Nöst

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup wurde am Pfingstsonntag in Gasen auf das Straßegg fortgesetzt, wo Tabellenführer Reinhold Taus dem Rennen seinen Stempel aufdrückte.

Gasen, 24. Mai 2026 – Für die Konkurrenz war am vierten Renntag der Bergrallye-Saison 2026 schnell klar, dass der Sieg nur über Reini Taus führen würde. Der Lokalmatador war in allen drei Rennläufen in der Lage, die Power seines Subaru Impreza P4 Turbo in starke Zeiten umzusetzen. Taus war der Einzige, der unter der Minutenmarke blieb – und das in allen drei Läufen. „Es hat von Anfang an alles perfekt funktioniert. Ich wohne nur fünf Kilometer von hier entfernt und bin schon hunderte, vielleicht tausende Male hier drübergefahren. Heute habe ich gewusst: Wenn ich keine Probleme habe, bin ich vorne.“ Was die Meisterschaft angeht, hat Taus mit dem Sieg in Gasen seine Tabellenführung weiter gefestigt. Dennoch bleibt er zurückhaltend: „Bevor man nix fix gewonnen hat, hat man nicht gewonnen. Ich bin schon so lange dabei, ich kenne alle Höhen und Tiefen.“ Klar ist aber auch das Ziel: „Ich will natürlich, dass die Startnummer 1 auf meinem Auto bleibt.“

Herbert Perwein war nach seinem Unfall in Übersbach vor einem Monat zurück am Start. Der Salzburger gewann die Klasse 3 und wurde Gesamtzweiter. Mit dem im Vergleich zu Taus PS-schwächeren VW Golf I musste er sich letztlich aber um fast vier Sekunden geschlagen geben – ein deutlicher Abstand, insbesondere im Vergleich zu den bisherigen Saisonergebnissen. Für die größte Überraschung des Renntages sorgte Thomas Nöst aus St. Margarethen an der Raab mit seinem blitzweißen VW Polo HCR. Schon in den letzten Rennen zeigte sich das noch junge Paket stetig verbessert, nun klappte es mit dem Podiumsplatz: „Ich bin definitiv zufrieden, aber der Sprung nach vorne ist noch zu groß. Fahrerisch kann ich noch zulegen und auch am Auto können wir bis zum nächsten Jahr noch ein bisschen was verbessern. Ziel ist natürlich irgendwann der erste Platz!“, so ein ambitionierter Nöst. Peter Prohardts setzte sich im Mitsubishi WRC05 in der Klasse 2 gegen Felix Pailer (Lancia Delta Integrale) durch und konnte sich auch im Gesamtklassement knapp gegenüber einem weiteren Haudegen, nämlich Rupert Schwaiger (Porsche 911 Biturbo), behaupten.

Spektakulär war erneut die Klasse 4a, in der sich Patrick Mayer (VW Golf I) mit einem starken Lauf im letzten Durchgang noch an Dieter Holzer (Mitsubishi Lancer Evo VIII) vorbeischieben konnte. Noch enger fiel die Entscheidung in der Klasse 4b aus: Daniel Schuster (VW Polo Turbo) verbesserte sich im dritten Lauf um mehr als eine Sekunde und konnte damit Werner Jud im Zweier-Golf noch überholen. Bernd Mayer siegte im Honda Civic Type R in der Klasse 5a, während Florian Neuherz (Fiat 128 3p) die Klasse 5b dominierte. Stefan Mehlmaier (Honda Civic) gelang dasselbe in der Klasse 6, wo er sich mit einem großen Vorsprung gegenüber Markenkollege Stefan Franischen durchsetzte.

Bei den Historischen gewann zum zweiten Mal nach seinem Sieg in Lödersdorf der 18-jährige Sebastian Holzer (Mitsubishi Lancer Evo VI) aus Mixnitz. Pech hatte Harald Neuherz, dessen Audi S1 quattro im zweiten Rennlauf mit einem technischen Defekt ausrollte, nachdem er im ersten Lauf noch eine überlegene Bestzeit gesetzt hatte. Die Super-Histo-Wertung aller historischen Wertungsklassen führt weiterhin Nino Schanes mit einem BMW E30 an. Der Ilztaler präsentiert sich bislang als der konstanteste Fahrer an der Spitze. Der einzige Bergrallye-Fahrer mit vier Siegen aus vier Rennen ist Heiko Fiausch (Opel Astra) in der Klasse 3b.

Veranstalter Stefan Wiedenhofer vom Wiedenhofer Rallye-Team zog eine positive Bilanz: „Mit 118 Startern haben wir den bisherigen Saisonrekord übertroffen. Es war ein perfekter Renntag. Hervorheben möchte ich auch noch einmal die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde, Feuerwehr und ein großes Dankeschön gilt natürlich meinem Team!“ Sportlich musste er sich in der Klasse 2b zwar diesmal Hannes Kaufmann geschlagen geben, konnte sich beim Heimrennen mit dem Mitsubishi Evo IX aber dennoch über einen Podestplatz freuen. Nun steht eine Sommerpause für den steirischen Bergrallye-Cup am Programm, ehe die Saison mit drei Bergrallyes zwischen Ende August und Mitte Oktober ihre Fortsetzung findet.

Klassensieger: Reinhold Taus (1), Peter Prohardts (2a), Hannes Kaufmann (2b), Herbert Perwein (3a), Heiko Fiausch (3b), Patrick Mayer (4a), Daniel Schuster (4b), Bernd Mayer (5a), Florian Neuherz (5b), Stefan Mehlmaier (6); Historische: Thomas Tkaletz (11), Philipp Lernpaß (12), Sebastian Holzer (13), Mario Stampfer (14), Nino Schanes (15)

Alle Ergebnisse finden Interessierte auf <https://www.delta-timing.hr/hillclimb/index2.html?id=BR>

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF

PRESSEAUSSENDUNG NACHBERICHT GASEN



WEITERE VERANSTALTUNGEN 2026:

Datum	Strecke	Veranstalter
23. August	Voitsberg-Lobming	Jud Motorsport
13. September	Marktl bei Straden	Stellas Racing Team
18. Oktober	Markt Hartmannsdorf	MSC Gleisdorf

BERGRALLYE-CUP KURZ UND KOMPAKT:

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup hat sich seit den Anfängen 1980 zur größten Motorsport-Rennserie der Steiermark entwickelt. Über die Landesgrenzen hinaus bei Fahrern und Fans beliebt, ist sie auch von der Austrian Motorsport Federation anerkannt und zusätzlich mit dem Meisterschaftsprädikat „Bergrallye-Pokal der AMF“ bedacht. Bergrallyes sind Sprint-Bergrennen auf Asphalt über eine Streckenlänge von maximal 2.500 Metern. Anders als im klassischen Rallyesport treten die Fahrer dabei ohne Beifahrer einzeln gegen die Uhr an. Zum Einsatz kommen vorwiegend eigens für den Bergrennsport aufgebaute Touren- und Sportwagen. Die sieben steirischen Bergrallyes sind kompakte Tagesveranstaltungen: Jeder Teilnehmer absolviert insgesamt fünf Läufe – zwei Trainingsläufe am Vormittag und drei Rennläufe am Nachmittag. In die Wertung fließen die zwei schnellsten Rennläufe ein. Dieses übersichtliche Format macht den Cup nicht nur attraktiv, sondern auch vergleichsweise kostengünstig.

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN:

Keke Platzer
+43 660 256 62 05
presse@kekeplatzer.com

